



Berlin, 19.12.2016

Presse-Mitteilung

Date mit Biss

Ab sofort: Kommentierte Fütterungen bei den Krokodilen im Aquarium

In Lauerstellung liegt Krokodil Uma (ca. 32 Jahre) im Wasser und blinzelt fast unbemerkt über die Wasseroberfläche. Und dann – zack! – öffnet sich das schmale Maul und verschlingt die angebotene Plötze in einem Stück. Knigge adé – bei dem Date mit den drei jeweils rund 180 kg schweren Gavia-Damen werden die guten Manieren einfach mal über Bord geworfen.

Rund sechs Monate hat der erfahrene Tierpfleger Thomas Warkentin mit den Tieren trainiert bis das beidseitige Vertrauen so weit war. Nun führen seine Kollegen und er die Besucher zwei Mal die Woche in die spannende Welt der Krokodile ein. *Wie alt wird so ein Krokodil? Hat Asha ein Lieblingsessen? Oder: Wie verstehen sich die Krokodile mit ihren Mitbewohnern, den Borneo-Flussschildkröten?* Nach der ca. 15 Minuten langen Fütterung der Gaviale sind Fragen kleiner und großer Krokodilfans ausdrücklich erwünscht.

„Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass ich die Anlage überhaupt betreten darf. Auch wenn Gaviale nicht direkt lebensgefährlich für uns Menschen sind, blitzen mich trotzdem rund 100 spitze Zähne aus ihrem Maul an“, erklärt Tierpfleger Warkentin. Ähnlich wie bei Haien wachsen die Zähne bei Krokodilen übrigens ein Leben lang. Bricht ein Zahn raus, rückt direkt ein neuer nach. Bei der Arbeit mit Krokodilen ist also generell viel Vertrauen, Geduld und ein ordentlicher Sicherheitsabstand nötig.

Mit einer erreichbaren Körperlänge von fünf bis sieben Metern gehören Ganges-Gaviale zu den größten Krokodilen der Welt. „Gerade im Winter kann ich einen Streifzug durch das gut beheizte Aquarium sehr empfehlen. Ein Besuch bei den Ganges-Gavialen in der historischen Krokodilhalle ist dabei ein besonderes Erlebnis“, rät Zoodirektor Dr. Andreas Knieriem.

Ganz entgegen der öffentlichen Wahrnehmung kann so eine Krokodil-Diät mitunter ganz schön bescheiden ausfallen, nur rund zwei Kilogramm Fisch – das wären umgerechnet 60 Fischstäbchen – nehmen die drei Ganges-Gaviale Uma, Asha und Kali pro Woche jeweils zu sich. Die grün-braunen Schuppenträger sind dabei auch noch echte Gourmets: Sie sind speziell an den Verzehr kleiner Fische bis zu einer Größe von ca. 30 cm angepasst. Die pinzettenartige, schmale Schnauze nutzen sie als Werkzeug beim Beutezug, und durch diese spezielle Schnauzenform sie unter Wasser äußerst schnell und wendig.

Ganges-Gaviale gehören zu den seltensten Krokodilen der Welt, in ihrer Heimat Nepal und Nordindien sind sie im Fluss Ganges und seinen Nebenflüssen beheimatet. Die kommentierte Fütterung bei den Ganges-Gavialen findet ab sofort immer dienstags und freitags um 11:00 Uhr in der Krokodilhalle im Aquarium statt.